

Das Reich ist reich

Jeder Deutsche hat 112.000 Euro

Endlich ist sie erschienen, die Schätzung des Bundesverbandes deutscher Banken [BdB \[3\]](#)). Auf den deutschen Parkbänken brach Jubel aus. In den Bahnhoftaxi-Stationen wurde rhythmisch geklatscht, so manchem Flaschentaucher fiel die 25-Cent-Flasche vor Freude aus der Hand: Über [zehn Billionen Euro \[4\]](#) beträgt inzwischen das Geld- und Immobilienvermögen der privaten Haushalte in Deutschland! Nach Abzug der Schulden bleibt den Deutschen immer noch neun Billionen. Die ersten Schuldnerberatungen schlossen ihre Büros. Auch die 333.000 deutschen Wohnungslosen warfen ihre Plastik-Tüten weg, denn das Immobilien-Vermögen der Deutschen wuchs binnen zweier Jahre um 500 Milliarden auf 5,5 Billionen. Da wird sich doch sicher ein nettes Plätzchen für die Obdachlosen finden.

Etwas säuerlich kommentiert der Bankenverband, dass nur sechs Prozent dieses überbordenden Vermögens in Aktien angelegt sind. Hat doch die wunderbare Sendung auf der ARD "Börse vor Acht", früher "Börse im Ersten", die seit dem Jahr 2000 täglich auf die deutschen Hirne eindrischt, das Volk immer noch nicht in Massen an die Geldvernichtungsmaschine geführt. Aber Geduld, sagt sich [Jürgen Fitschen \[5\]](#) - der nicht nur einer der Deutsche Bank-Chefs ist sondern auch Präsident des Bankenverband - das wird noch kommen. Für ihn persönlich ist alles längst gekommen: Er hat im letzten Jahr mit 7,5 Millionen Euro - deutlich mehr als 2012 - verdient, obwohl die Deutsche Bank nach einer Reihe von Skandalen diese Zahlen präsentieren musste. Aber Fitschen weist mit einem langen Finger auf den VW-Boss Martin Winterkorn, dessen Jahresgehalt bei 15 Millionen Euro liegt, obwohl der Gewinn vor Steuern bei VW stagniert.

Wenn man das Immobilienvermögen "der" Deutschen aus dem Gesamtvermögen rausrechnet, hat statistisch noch jeder 64.000 Euro auf der hohen Kante. Das reicht leider nicht, um sich eine wirkliche Spitzenuhr zu leisten, zum Beispiel die [Hublot \[6\]](#) "Big Bang \$ 5 Million". Die heißt nicht nur so, die kostet auch so viel weil sie mit mehr als 1.200 Diamanten besetzt ist. Das würde aber schön glitzern, wenn der statistische Deutsche mit dem dicken Ding am Arm am Normal-Bettler an seinem Lieblings-Supermarkt vorbei ginge. Geben kann er leider nichts, man kommt nicht zu so viel Geld wenn man gibt, man nimmt lieber. Ausgeben aber kann die deutsche Fettschicht ganz gut, wie uns die Unternehmensberatung Roland Berger in seiner Studie zum deutschen Luxusmarkt schon 2012 freudestrahlend berichtete: "[Uhren, Schmuck sowie Mode und Accessoires wuchsen von 2010 bis 2011 jeweils um mehr als 20 Prozent.](#)"

Wenn jetzt der Statistik-Deutsche auf seinen Arm schaut und nur die Uhr von Woolworth sieht, dann gehört er wahrscheinlich zu den 28 Prozent der deutschen Bevölkerung, die keinen Euro gespart haben oder sogar verschuldet sind. Und der trübe Blick wird klarer, wenn er dann auch noch weiß, dass die reichsten 10 Prozent in Deutschland durchschnittlich 217.000 Euro besitzen. Angehörige des reichsten Prozents der deutschen Bevölkerung verfügten durchschnittlich sogar über 800.000 Euro. Besonders die Ost-Deutschen, die man erfolgreich heim ins Reich geholt hatte, müssen sich mit einem Blick in die Röhre begnügen: Sie haben nur die Hälfte von dem was der Westdeutsche hat, dafür sind ihre durchschnittlichen Schulden aber höher. [Natürlich sind die Armen selbst schuld](#) Sagen die Reichen. Und haben in gewissem Maße recht. Denn beim deutschen Durchschnitt hat sich immer noch nicht rumgesprochen, dass man den Reichen nehmen muss wenn man den Armen geben will.

Ulrich Gellermann, Berlin

► **Quelle:** [RATIONALGALERIE \[7\]](#) > [Artikel \[8\]](#)

▫ [7]

► **Bild- und Grafikquellen:**

1. "[Was sich die arme Welt nicht länger leisten kann: DIE REICHEN](#)". Grafik: Wilfried Kahrs / [QPress \[9\]](#)

2. Hochwertige Uhren mit Diamanteneinfassung. Foto: Margot Kessler **Quelle:** [Pixelio.de \[10\]](#)

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/das-reich-ist-reich-jeder-deutsche-hat-112000-euro>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/3335%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/das-reich-ist-reich-jeder-deutsche-hat-112000-euro>
- [3] <http://bankenverband.de/>
- [4] <http://bankenverband.de/presse/presse-infos/ueber-zehn-billionen-euro-geld-und-immobilienvermoegen>
- [5] http://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCrgen_Fitschen
- [6] <http://de.wikipedia.org/wiki/Hublot>
- [7] <http://www.rationalgalerie.de/>
- [8] <http://www.rationalgalerie.de/home/das-reich-ist-reich.html>
- [9] <http://www.qpress.de>
- [10] <http://www.pixelio.de>